

KoKreis-Sitzung vom 05.02.2022

Protokoll von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Anwesend: Achim Heier, Albrecht Stöffler, Christine Rose, Frauke Distelrath (stellv. GF), Hermann Mahler, Judith Amler, Matthias Jochheim, Nicolai Wenzel (stellv. GF), Roland Süß, Sonja Taubert, Stephan Lindner, Thomas Eberhardt-Köster, Werner Rätz (bis 14 Uhr), Wolf Raul, Hugo Braun (bis 12.00 h)

Gäste: Inge Kapraun, Praktikant*innen: Kofi

Moderation: Roland Süß

Protokoll: Hardy Krampertz

Tagesordnung

- Ankommen / Wie geht es mir? (10.00-10.30)
- Erklärung waswirklichwichtigist (10.30-11.30) / „Aktionstag gegen Querdenken“
- Klärung Verein - Netzwerk (11.30-12.00) / Lobbyregister
- ESU
- Mittagspause (12.00-13.00)
- Arbeiterfotografie / Attac HH / Ralf Schöpke (13.00-14.00)
- Klimastreik 25.3. / G7 Elmau (14.00-14.15)
- Erneuerungsprozess (14.15-15.00)
- Updates (15.00-15.30)
- Plattform Solidarische Transformation 8.2.

Die Tagesordnung wurde mit kleinen Änderungen übernommen.

Top ESU

Kurzer Bericht von Hugo über den aktuellen Stand der ESU-Planungen. Insgesamt als positiv freundlich eingeschätzt, auch wenn noch nicht alles rund läuft.

Die Vorbereitungsgruppe wird durch eine hauptamtliche Kraft von März bis September unterstützt.

Um eine möglichst breite Beteiligung von Organisationen zu erreichen, findet eine internationale Videokonferenz statt. Allein in Deutschland sind ca. 60 Organisationen eingeladen.

Die ESU ist nach Einschätzung von Hugo bei vielen internationalen Organisationen angekommen, wie auch in Norwegen und insgesamt in Nordeuropa.

Top Erklärung

Der Versuch einer Attac-Erklärung zur Impfpflicht sowie zu Querdenkern ist im KoKreis aktuell steckengeblieben. Über den inhaltlichen Umfang wie auch über den Zweck einer solchen Erklärung konnte noch kein Konsens hergestellt werden. Die Pressegruppe hingegen betrachtet eine solche Erklärung als hilfreich für die Öffentlichkeitsarbeit besonders mit Blick auf die sozialen Medien.

Wie kann die Formulierung einer attac-konformen Erklärung, die eine emanzipatorische Antwort auf Impfpflicht und den Querdenkersumpf ist, gelingen? Die Debatte fokussiert sich auf das Thema Impfpflicht einerseits und auf einen Prozess zur weiteren Klärung der Inhalte andererseits. Einer solche Erklärung soll nicht gleiche die „ganze Welt“ erklären.

- Eine allgemeine Impfpflicht führt zu Berufsverboten bestimmter Berufsgruppen, die nicht sozial abgesichert werden. Kommt einem Berufsverbot gleich.

- Die Rolle des Staates sollte benannt werden.
- Welchen Stellenwert hat Demokratie in diesem Prozess.

Für die weitere Debatte haben sich zwei Arbeitsprozesse herausgebildet. Einerseits macht es keinen Sinn, die Impfpflicht mit ja oder nein zu beantworten. Entwicklungen der letzten Jahrzehnte zu einer fortschreitenden Entsolidarisierung der Gesellschaft, konsumgetrieben und auf Selbst-Performance programmiert, sollten ebenso genannt werden wie solidarisches Handeln und die Funktion von Demokratie und Staat als Verwalter einer funktionierenden kapitalistischen Wirtschaft in den reichen Ländern. Andererseits wird die Debatte fortgesetzt.

Arbeitsgruppe Erklärung Impfpflicht: Judith, Stephan, Werner (Hut), Thomas, Albrecht, (Dagmar).

Arbeitsgruppe Prozess: Die AG gegen rechts wird angefragt, Judith und Stephan erklären sich bereit.

Top Netzwerk

Vereinsrecht: Nicolai berichtet: Ein Rechtsanwalt wurde zur Klärung der Vereinsstruktur von Attac beauftragt. Ein erstes Papier wird der Rechtsanwalt nächste Woche liefern.

Lobbyregister: Es besteht die Möglichkeit des freiwilligen Eintragens. Attac wird sich beim Lobbyregister eintragen und volle Transparenz zeigen. Spenden über 20.000 € müssen dann namentlich veröffentlicht werden.

Protokoll von 12:50 Uhr – ca. 14:00 Uhr

Anwesend: Achim Heier, Albrecht Stöffler, Christine Rose, Frauke Distelrath (stellv. GF), Hermann Mahler, Judith Amler, Matthias Jochheim, Nicolai Wenzel (stellv. GF), Roland Süß, Sonja Taubert, Stephan Lindner, Thomas Eberhardt-Köster, Werner Rätz (bis 14 Uhr), Wolf Raul

Gäste: Inge Kapraun, Praktikant*innen: Kofi

Moderation: Roland Süß

Protokoll: Judith Amler

TOP Arbeiterfotografie

Die Arbeiterfotografie hat eine Stellungnahme geschickt, die uns allerdings nicht überzeugt; die Arbeiterfotografie stellt sich damit außerhalb des Attac-Konsenses. Stephan hat einen Entwurf für ein entsprechendes Schreiben geschrieben; Achim und Thomas tragen noch Ergänzungen bei; außerdem bitten Werner, Judith um Albrecht um einzelne Änderungen. Stephan nimmt die Anpassungen vor und schickt das Schreiben nochmal über die KoKreis-Liste; nach Sonntagabend wird es von Sonja an die Arbeiterfotografie verschickt.

TOP AG Gesundheit von Attac HH

Die AG Gesundheit von Attac HH hat inzwischen zu einer coronamaßnahmenkritischen Versammlung für den heutigen Samstag (5.2.22) aufgerufen und für diese auch einen Redebeitrag angekündigt. Dies ist im Hamburger Bündnis gegen rechts (in dem auch Bündnispartner*innen von uns versammelt sind) aufgefallen, der KoKreis wurde

entsprechend informiert; ggf. müssen wir uns auf eine öffentliche Skandalisierung vorbereiten.

Insgesamt schadet Attac das Agieren der AG Gesundheit von Attac HH inzwischen auf Bundesebene, ggü. unseren Mitgliedern, bei unseren Bündnispartner*innen und in der Öffentlichkeit.

Am 3. März soll es ein Treffen von Vertreter*innen aus KoKreis und Gruppenunterstützung geben, bei dem die Aktionen der vergangenen Monaten besprochen werden und bei dem Attac HH sich für die Zukunft klar innerhalb des Attac-Konsenses positionieren muss. Das Treffen soll extern moderiert werden; dafür soll die Gruppe Geld bei der Finanz-AG beantragen.

Sollte sich herausstellen, dass in Hamburg Attacies gemeinsam mit Rechtsradikalen protestieren, muss die Pressegruppe auf folgende öffentliche Debatten ggf. sehr schnell und deutlich reagieren. Falls Klärungsbedarf entsteht, lädt die Pressegruppe am Montag zu einer kurzfristigen Kokreissitzung ein.

In „Sand im Getriebe“ werden die Positionen von Attac Deutschland praktisch auch nicht mehr aufgegriffen; es muss demnächst genauer geprüft werden, inwieweit das tatsächlich ein „Internationaler deutschsprachiger Rundbrief der Attac-Bewegung“ ist; zuletzt schienen nur noch Hamburger Attacies beteiligt gewesen zu sein. Attac Österreich gibt z. B. an, nicht beteiligt zu sein. Sonja und Stephan entwerfen einen Vorschlag für den Rat, sich damit zu beschäftigen. Die Internet-AG prüft demnächst auf den Webseiten von Attac Deutschland die Rubrik „Bildungsangebot“ (in der auch SiG veröffentlicht wird), ob dort ggf. generell Umstrukturierungen nötig sind.

TOP Ralph Sch.

Stephan entwirft einen Brief, den wir über die Liste abstimmen.

TOP Aktionstag gegen Querdenken et al.

Campact, unser Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ und andere Organisationen diskutieren seit letzter Woche über die mögliche Veranstaltung eines gemeinsamen Aktionstags, der in ganz Deutschland lokal die vielerorts bereits vorhandenen und an anderen Orten momentan noch ausgebliebenen Proteste der solidarischen Zivilgesellschaft gegen rechtsradikal geprägte „Spaziergänge“, Demos/Kundgebungen und Aufmärsche gegen Maßnahmen zum Schutz vor Corona zu einem verabredeten Zeitpunkt (vorauss. Ende März) sichtbar machen soll. Judith beteiligt sich an den anlaufenden Gesprächen sondierend und hält den KoKreis zur Klärung einer möglichen Attac-Beteiligung auf dem Laufenden.

TOP G7-Gipfel in Elmau (26.-28. Juni)

Es gibt unterschiedliche Treffen zur Frage nach der Organisation eines Gegenkongresses und einer Demonstration in München, wobei zu dieser Frage bereits Spannungen zwischen bundesweiten Organisationen und der lokalen Ebene abzeichnen. Bislang werden eher noch verschiedene Ideen zu ZU, zu Versammlungen in Garmisch ausgetauscht, bei einem kommenden Treffen muss man sehen, was ggf. realisierbar ist.

Das Büro hat vorauss. kaum Kapazitäten; in Junges Attac werden diese noch geprüft.

Fortsetzung Protokoll ab 14.00 durch Achim Heier

TOP Klimastreik 25.3.

Roland vertritt Attac weiter im Unterstützungsbündnis. Der Textentwurf zur Unterstützung wird von uns gutgeheißen. Attac beteiligt sich mit 1.000 Euro an den Kosten.

TOP Erneuerungsprozess

Die Einladung zum ersten Themenworkshop zu Klimakrise | Ökologie | Artensterben am 26.2. ist raus. Ein zweiter Workshop zu Geschlechtergerechtigkeit wird am 19. März stattfinden. Ziel ist, Thesen zu den Themen zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen auf dem Ratschlag präsentiert werden.

Updates:

- Die Plattform Solidarische Transformation lädt für 8.2. zu einem Austausch darüber ein, welche Herausforderungen sich in diesem Jahr durch die veränderten politischen Konstellationen um die Ampel ergeben. Achim wird daran teilnehmen.